

Evangelisches Leben

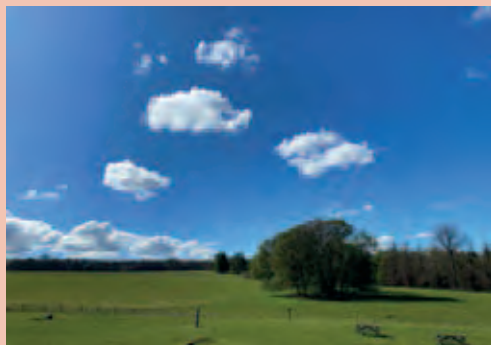
in und um Aschaffenburg



Endlich frei!

Juni | September 2025

Editorial



© Martin Klein

frei sein – wie der Frühlingshimmel über Duncombe Park (England)

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

Endlich frei! Im Sommer fühlen wir uns oft freier, weniger in Wohnungen eingesperrt, begegnen mehr Menschen durch Zufall oder geplant. Urlaub ist für viele der Inbegriff von Freiheit. Aber Freiheit findet auch mitten im Alltag statt!

Wir leben in einem Land, das uns große Freiheiten ermöglicht. Wir haben eine Vielzahl an kulturellen Veranstaltungen, Bildungsangeboten, politischer Vielfalt und die Möglichkeit uns frei zu äußern, ohne von staatlicher Gewalt bedroht zu sein. Oft erleben wir Freiheit als etwas Selbstverständliches, was sie gar nicht ist. Wir leben in einer Gesellschaft („multioptionale Gesellschaft“), die uns viele Möglichkeiten bietet und gleichzeitig auch ständig Entscheidungen von uns fordert. Wir wollen in diesem Heft drei Sichtweisen von Freiheit anbieten. Rebecca Aller, tBe-

auftragte des Dekanats für Digitalität macht sich Gedanken, was im digitalen Raum alles möglich ist und wie wir uns vor den Gefahren sehr praktisch schützen können.

Christiane Knobling, Leiterin der Telefonseelsorge schreibt über die Notwendigkeit, dass wir gut mit uns selbst umgehen und für uns selbst sorgen, damit die Freiheit Chance und nicht Überforderung ist.

Als drittes zeigt Dekan Rupp auf, wie die Freiheit mit der Verantwortung verbunden ist, dass wirkliche Freiheit nicht nach dem ICH, sondern nach dem WIR, nach dem Wohl dieser Welt fragt und mit anderen genossen werden will.

Sind Sie neugierig geworden? Anregende Lektüre wünscht Ihnen das gesamte Redaktionsteam und Ihre ●

Ulrike Gitter

Der Inhalt dieser Ausgabe:

- | | |
|-----------------------------|-----------------------------|
| 2 Editorial | 9 Kinderseite |
| 3 Freiheit i.d. Digitalität | 10 Jugendarbeit i.d. Region |
| 5 Selbstfürsorge | 11 Segen für Babys |
| 7 zur Freiheit befreit | 12 Veranstaltungen |
| 8 aus der Diakonie | 15 Adressen |
| ► ihre Gemeinde | 16 letzte Seite |

Impressum:

Für den Mantelteil (rotes Layout):
Pfarrerin Ulrike Gitter
Evang. Dekanat Aschaffenburg
Pfaffengasse 13
63739 Aschaffenburg
Ulrike.Gitter@elkb.de

Für die Innenteile (blaues Layout)
sind die einzelnen Pfarrämter verantwortlich – wie angegeben.



v.l.: zwischen analog und digital ... oft genug zwischen Warten und Aufbruch

Freiheit in der Digitalität Chancen und Grenzen ...

„Ein Christenmensch ist ein freier Herr über alle Dinge und niemandem untertan – und zugleich ein dienstbarer Knecht aller Dinge und jedermann untertan.“ So formulierte es Martin Luther in seiner berühmten Schrift „Von der Freiheit eines Christenmenschen“.

Freiheit – das ist für ihn kein Zustand grenzenloser Selbstverwirklichung, sondern ein Leben in Verantwortung: vor Gott, mit dem Nächsten und für die Welt. Auch im digitalen Raum erleben wir diese doppelte Freiheit: Einerseits eröffnet uns die Digitalisierung viele neue Möglichkeiten – andererseits fordert sie uns zur Verantwortung heraus. Denn unsere Freiheit endet dort, wo sie auf Kosten anderer geht oder uns gefährdet.

Digitale Freiheit: ein echtes Geschenk

Noch nie war es so einfach, mit anderen in Kontakt zu bleiben, sich zu informieren oder Neues zu lernen – unabhängig von Ort oder Tageszeit. Ein Videotelefonat mit der Familie, ein digitaler Gottesdienst, eine Online-Fortbildung oder ein schneller Blick in die Nachrichten – das alles ist heute Alltag.

Die Kehrseite der digitalen Freiheit

Doch mit all diesen Möglichkeiten wachsen neue Herausforderungen. Viele digitale Plattformen sind nicht darauf ausgelegt, uns

zu informieren oder zu verbinden – sondern darauf, unsere Aufmerksamkeit zu fesseln. Hinter dem, was uns begegnet, stehen oft wirtschaftliche oder politische Interessen. Was wir sehen, lesen oder vorgeschlagen bekommen, entscheidet nicht unser freier Wille, sondern ein Algorithmus. Und der richtet sich danach, was uns möglichst lange am Bildschirm hält. Kritische oder alternative Sichtweisen werden dabei ausgeblendet.

Wie Verschwörungstheorien wirken

In der digitalen Welt verbreiten sich Falschmeldungen oft schneller als Fakten, da sie starke Emotionen wie Angst oder Empörung auslösen. Ein Beispiel ist ein gefälschtes Video, das vor der Bundestagswahl 2025 auftauchte. Es zeigte manipulierte Wahlzettel, auf denen die AfD fehlte, und suggerierte so Wahlmanipulation. Behörden identifizierten dies als Desinformation, vermutlich gesteuert aus dem Ausland, um Vertrauen in den Wahlprozess zu untergraben. Solche Inhalte können die öffentliche Meinung beeinflussen und das Vertrauen in demokratische Prozesse erschüttern. Daher ist es entscheidend, Informationen stets kritisch zu hinterfragen und auf ihre Quellen zu achten.

Datenklau: Freiheit wird zur Gefahr

Hinzu kommt: Viele Dienste verlangen per-



v.l.: KI wird immer lebensechter ... die analoge Welt scheint zu schwinden (Berlin, am Bahnhof Zoo)

Fortsetzung: Chancen und Grenzen unserer vernetzten Welt

sönliche Daten – Namen, Adressen, Telefonnummern, manchmal sogar Bankverbindungen oder Gesundheitsinformationen. Diese Daten können abgegriffen, weiterverkauft oder missbraucht werden. Cyberkriminelle nutzen sie für Betrug, Erpressung oder Identitätsdiebstahl. Wer davon betroffen ist, spürt sehr konkret, wie schnell die eigene Freiheit beschnitten werden.

Wie können wir uns schützen – und bewusst nutzen, was möglich ist?

Die gute Nachricht: Wir sind dem digitalen Raum nicht ausgeliefert. Wir können lernen, ihn verantwortungsvoll zu nutzen – im Sinne unserer Freiheit und im Geist christlicher Achtsamkeit. Hier einige Tipps:

1. Kritisch hinterfragen: Nicht jede Nachricht ist wahr. Prüfen Sie Quellen, vergleichen Sie Informationen und achten Sie auf seriöse Anbieter – zum Beispiel öffentlich-rechtliche Medien oder bekannte Nachrichtenseiten.
2. Datensparsam leben: Geben Sie nur die nötigsten Informationen preis. Verwenden Sie starke Passwörter, installieren Sie Sicherheitsupdates und überlegen Sie genau, welche Apps wirklich nötig sind.
3. Alternative E-Mailadresse nutzen: Für Newsletter, Gewinnspiele, Online-Shops empfiehlt es sich, eine zweite Mailadresse

anzulegen. So bleiben private Mails geschützt und Sie behalten den Überblick.

4. Einstellungen prüfen. Viele Dienste bieten Datenschutz-Optionen: Welche Daten dürfen gespeichert werden? Wer darf Sie kontaktieren? Ein Blick in die Einstellungen lohnt – auch auf dem Smartphone.
5. Gemeinsam gegen Hass im Netz: Der digitale Raum wird zunehmend rücksichtslos und voller Hass. Damit sich dort alle frei aufhalten können gilt es, füreinander einzutreten, freundlich miteinander umzugehen und uns gegenseitig zu stärken.
6. Austausch suchen: Reden Sie mit anderen über digitale Themen – in der Familie, im Freundeskreis oder in der Gemeinde. Gemeinsam lassen sich Gefahren besser erkennen und Chancen gezielter nutzen.

Freiheit bewahren – in digitaler Welt

Die digitale Welt ist ein großartiger Raum voller Möglichkeiten. Doch wie im echten Leben braucht es auch hier Aufmerksamkeit, Verantwortung und eine klare Haltung. Die Freiheit, die wir im Glauben empfangen, kann uns dabei leiten: Sie ermutigt uns, mutig zu handeln – und zugleich wachsam zu bleiben. Damit das Digitale nicht zur Falle wird, sondern ein Ort der Begegnung, der Bildung und der Gemeinschaft. ●

Rebecca Aller, Ref. Kirche im digitalen Raum



I.+r.: Multioptionsgesellschaft: Gesellschaft mit vielen Entscheidungsmöglichkeiten

Selbstfürsorge in der Multioptionsgesellschaft.

Es wird Abend und es gibt verschiedene Möglichkeiten, ihn zu gestalten: einen lieben Menschen anrufen, sich mit Freunden verabreden, in ein Konzert oder zu einem interessanten Vortrag gehen, einen Yogakurs besuchen oder alleine joggen, essen gehen oder selbst kochen.

Es ist schön, viele Möglichkeiten der Lebensgestaltung zu haben. Sie sind ein Privileg – eines für finanziell gut gestellte Menschen. Es kann aber auch stressig sein, viele Optionen zu haben und entscheiden zu müssen. Es ist schön, viele Informationen über „Gott und die Welt“ schnell zu bekommen. Es ist jedoch stressig, viele neue Informationen verarbeiten zu müssen – besonders in dieser unruhigen Zeit, in der sie häufig Ängste, Ohnmacht oder Wut auslösen.

Es ist schön, über soziale Medien mit vielen Menschen vernetzt zu sein. Und doch ist es manchmal anstrengend, diese Vernetzungen aufrechtzuerhalten.

Es gibt Zeiten, da ist die Wahl aus vielen Möglichkeiten und die weltweite Vernetzung ein Genuss. Und es gibt Zeiten, da fühlt es sich an wie in einem Hamsterrad. Da kommt man manchmal ganz schön außer Puste.

Wie kann ein guter Umgang mit der Multioptionsgesellschaft – mit ihren Vor- und Nachteilen – gelingen?

Welcher Typ sind Sie?

Sind Sie ein Mensch, der auftankt, wenn er Menschen um sich hat, wenn sie etwas tut, vieles sieht und ausprobiert? Oder sind Sie ein Mensch, der die Stille liebt, der es genießt, allein zu sein und Zeit mit sich selbst zu verbringen?

Was brauchen Sie wann? Wann genießen Sie das Zusammensein mit anderen – und wann genießen Sie das Alleinsein?

Was ist meins, was ist deins?

Was mache ich gerne? Wobei geht mein Herz auf? Was erwarte ich von mir selbst? Welche Erwartungen kommen von außen – von Familie, Freundeskreis, sozialem Milieu, Werbung, Lifestyle? Welche Wünsche erfülle ich? Und welcher Mix aus eigenen und fremden Wünschen tut mir gut?

Niemand kann gleichzeitig alles haben.

Wir sind begrenzt. Alles ist in diesem Leben nicht zu haben. Entscheide ich mich im obigen Beispiel dafür, den Abend mit Freunden zu verbringen, kann ich ihn nicht gleichzeitig alleine erleben. Gehe ich in ein Konzert, kann ich in dieser Zeit nicht joggen. Wir dürfen wählen – und jede Wahl begrenzt andere Möglichkeiten. Wie erleichternd, dass wir nur eines tun können – und nicht gleichzeitig an mehreren Orten sein müssen.



v.l.: Leben ist empfindlich, oft filigran und es bedarf der Achtsamkeit, um die kleinen Dinge zu sehen

Fortsetzung: Selbstfürsorge in der Multioptionsgesellschaft

Die Kunst, die getroffene Wahl für die richtige zu halten.

Es gibt Menschen, die die Kunst beherrschen, nach getroffener Wahl alle anderen Möglichkeiten für die bessere zu halten. Sie sind dann oft unzufrieden – mit sich selbst, mit ihrem Leben, mit anderen. Wahrscheinlich kennt jede:r Situationen, in denen nach getroffener Wahl andere Optionen besser erscheinen. Sich in der Kunst zu üben, die getroffene Wahl für die richtige zu halten, fördert Zufriedenheit und Genuss.

Was ist Leben?

Dinge bewusst langsamer angehen, um einfach zu sein – zu atmen, zuzuhören, den Moment zu genießen, die Schönheit der Natur und des Lebens auszukosten. Bewusst Raum schaffen für Entspannung, Reflexion und Integration. Nicht ständig beschäftigt und in Eile sein.

Im Sterben zählt das, was wir bewusst wahrgenommen und gelebt haben – und weniger das, was wir in ständiger Beschäftigung und Eile getan haben.

Humor und über sich lachen können:

Mit Humor an die Auswahl von Möglichkeiten heranzugehen – und über sich selbst lachen lernen, wenn man sich in

den vielen Optionen und Erwartungen wieder mal gründlich verheddert.

Perfektion ist kein Name Gottes.

Immer die richtige Wahl treffen zu wollen, ist ein hoher Anspruch – und überfordernd. Die Vorstellung, durch die richtige Auswahl der Möglichkeiten ein perfektes Leben (was auch immer das ist) führen zu können, kostet viel Kraft.

Gott begleitet uns durch unser Leben – auch bei falschen Entscheidungen und in allem, was uns an Schwierigen und Unperfektem begegnet.

Praktische Tipps zur Selbstfürsorge

- Achtsamkeit und Meditation
- Zeit ohne Handy oder Bildschirm
- Nein sagen lernen, klare Grenzen setzen
- Bewegung und gesunde Ernährung
- Soziale Kontakte bewusst pflegen
- Geistliche Praxis: Gebet, Meditation über biblische Texte, Gottesdienste

Was auch immer Sie für sich selbst wählen – ich wünsche Ihnen dabei Freude, kleine Glücksmomente, das Gefühl der Verbindung: mit sich selbst, mit anderen und mit der Welt. ●

*Christiane Knobling,
Leiterin der*

Ökumenischen Telefonseelsorge Untermain



v.l.: Befreit Dinge in Frage stellen - Papst Franziskus | Grenzen persönlicher Freiheit

Zur Freiheit hat uns Christus befreit!

Zur Freiheit hat uns Christus befreit! So heißt es programmatisch im Galaterbrief des Apostels Paulus. Dieser Satz ist für mich eine der Schlüsselstellen im Neuen Testament. Dabei denke ich zunächst gar nicht an uns in der so genannten freien Welt, sondern an all die unterdrückten, gedemütigten, verstoßenen, scheinbar von aller Welt verlassen Menschen, die oft nichts Anderes besitzen als jene Verheißung.

Für sie ist die Freiheit der Kinder Gottes, die im Lichte des Ostermorgens aufgegangen ist, der Strohalm Hoffnung, an dem sie sich festhalten. So verstehe ich die enorme Strahlkraft des jüngst verstorbenen Papstes Franziskus, der nicht nur in der katholischen Kirche, sondern weit darüber hinaus Türen geöffnet, Brücken geschlagen und Traditionen hinterfragt hat. Letztlich im Namen der Freiheit, zu der alle Menschen, ob reich oder arm, privilegiert oder schutzbedürftig, Mann, Frau oder divers, berufen sind. Ich war Anfang Mai auf dem Kirchentag in Hannover. Ein beeindruckendes Fest des Glaubens. Auch dort war Freiheit ein zentrales Thema. Denn die Freiheit ist bedroht. Weltweit. Ob durch skrupellose Autokraten oder durch so genannte fake news, ob durch populistische Verführer oder versteckten Rassismus. Wir machen uns das

nicht immer bewusst und leben oft so, als sei die Freiheit zu denken oder zu glauben gottgegeben. Sie ist es nicht, sondern sie ist ein Geschenk unserer Demokratie an uns alle. Unsere Freiheit gilt es gerade in schwierigen Zeiten mutig, stark und beherzt – so das Motto des Kirchentages – zu schützen und für sie einzutreten.

Kennt die Freiheit Grenzen?

Kennt die Freiheit Grenzen? Natürlich. Immer dann, wenn ich sie egoistisch auslebe. Schamlos erworbener Reichtum auf Kosten der Armen. Verantwortungsloser Missbrauch der Ressourcen dieser Erde. Korruption und Steuerhinterziehung, auch das verantwortungslose Rasen auf unseren Straßen, Querdenken statt Vernunft – die Liste ließe sich beliebig fortsetzen. Vor allem soll ich nicht mit dem Finger auf andere zeigen, wenn ich selbst zu denen gehöre, die auf Kosten anderer leben. Freiheit und Gerechtigkeit gehören also zusammen, bedingen einander, sind wie die zwei Seiten derselben Medaille.

Wer nach wirklicher Freiheit sucht, der fragt also nicht: Was habe ich davon? Sondern: Wie mache ich meine Welt besser, lebenswerter, schöner? Wahre Freiheit ist immer eine Freiheit, die ich zusammen mit anderen Menschen genieße. ●

Rudi Rupp



Kostbare Freiheit

Freiheit hat vielfältige Geschichten.

Zuhour A., 46 Jahre, hat uns ihre erzählt und war bereit, sie auch mit Ihnen zu teilen. 2015 haben wir sie in der Diakonie kennengelernt. Sie ist damals aus Syrien vor Krieg, Verfolgung und Unfreiheit nach Aschaffenburg geflohen. Heute ist sie ein wertvoller Teil unserer vielfältigen Gesellschaft. Ihre Geschichte bewegt uns und erinnert uns, dass Freiheit kostbar ist und etwas kostet. Vielleicht geht es Ihnen ja auch so...

Zuhour A.:

„Das Herkunftsland ist wie die Eltern – man hat keine Wahl. Doch mit der Zeit erkennt man, dass dieses Land unter schweren Herausforderungen leidet und **einem das Wertvollste nimmt, was man als Mensch besitzt: die Freiheit.**“

Dann wächst der Entschluss, sich auf die Suche nach dieser kostbaren Freiheit zu machen – ganz gleich, welchen Preis es kosten mag. Eine Flucht beginnt, die das Leben kosten könnte. Und doch geht man weiter, denn dort, wo man ist, würde man sein Leben ohnehin verlieren – nur ohne Sinn, ohne Hoffnung. Am Ende kommt man an. Dieses neue Land empfängt einen mit offenen Armen, bietet Schutz und Hoffnung. Man fühlt Dankbarkeit, beginnt neu, wächst über sich hinaus – und schafft es.

Denn sie war all das wert.

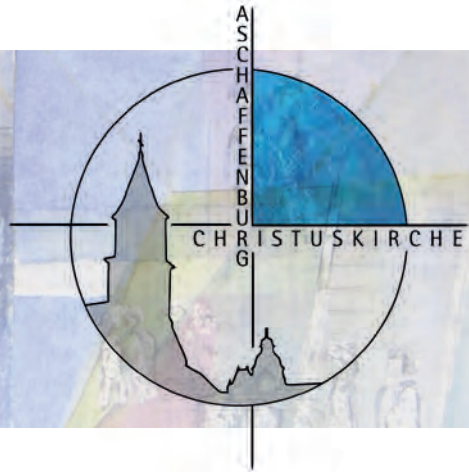
Das ist die Freiheit.

Freiheit bedeutet für mich, die Möglichkeit zu haben, meine eigenen Entscheidungen zu treffen und mein Leben selbst zu gestalten. Als Frau mit Fluchthintergrund habe ich Freiheit oft als etwas Sehnsüchtiges erlebt, etwas, das mir in meiner Heimat oft verwehrt wurde. Die Flucht brachte mir sowohl die Befreiung von Unterdrückung als auch die Herausforderungen, in einer neuen Gesellschaft Fuß zu fassen.

Freiheit bedeutet nicht nur, keinen Zwang zu erfahren, sondern auch die Verantwortung zu übernehmen, diese Freiheit gemeinsam mit anderen zu gestalten – durch Unterstützung, Verständnis und Respekt. Freiheit lebt in den Beziehungen, die wir aufbauen, und in der Verantwortung, die wir für uns und die Gemeinschaft tragen.“

Danke Zuhour A. und den vielen Menschen, die unsere Gesellschaft, unser Aschaffenburg und unsere Diakonie bunt machen. Sie erinnern uns daran: Freiheit und soziale Verantwortung gehören zusammen. Freiheit braucht Mut, sie zusammen zu gestalten und zu leben – **Freimut. ●**

*Wolfgang Grose (Fachbereichsleitung)
und Maha Dost (Migrationsdienste),
Diakonie Untermain gGmbH*



Vorwort

Sonnige Zeiten

Liebe Leserinnen und Leser,

„Wann wird's mal wieder richtig Sommer?“ Ich meine, im Sinne von Rudi Carrell, „einen Sommer wie er früher einmal war!“ „So mit Sonnenschein von Juni bis September“ – entspricht dem Zeitrahmen des neuen Gemeindebriefes, den Sie gerade in Händen halten. Sind die Sommer der letzten Jahre die Art von Sommern, nach dem Rudi sich in seinem Kultschlager aus dem Jahr 1975 gesehnt hat oder würde er sich heute wieder die kühlen und nassen Sommer zurückwünschen? Ob das, was Rudi als „richtig“ beschreibt, auf volle Zustimmung trifft? Bei Sommer und Sonne scheiden sich die Geister, dabei brauchen wir die Sonne zum Leben wie die Luft zum Atmen.

Wie gut waren doch die ersten Sonnentage nach einem kalten Winter und wie sehr haben wir diese genossen. Und wie schön wäre es doch, wenn es nachts regnen und tagsüber die Sonne scheinen würde, aber bitte nicht über 30°! Aber das Leben ist nun mal kein Wunschkonzert.

Und was sagt die Bibel über die Sonne? In einem Lied (*nach Richter 5*) heisst es: „Die Gott lieben werden sein wie die Sonne, die

aufgeht in ihrer Pracht“.

In den Psalmen lesen wir „Denn Gott der Herr ist Sonne und Schild.“ (84.11) und wiederum „Der Herr behüte dich;, dass dich des Tages die Sonne nicht steche ...“ (121.5-6). Und der Prophet Maleachi schreibt von der Sonne der Gerechtigkeit, die uns aufgehen soll zu unserer Zeit.

Allesamt schöne, wenn auch unterschiedliche Bilder, die zeigen, dass Gott es mit der Sonne und uns gut meint.

Ich wünsche Sonne im Herzen, damit Sie atmen können.

Ich wünsche Ihnen sonnige Zeiten, in denen Sie Schönes erleben und genießen können. Und ich wünsche Ihnen die Strahlkraft Gottes, der Sie durch dunkle Zeiten geleiten und Sie behüten möge.

*Ihr Olaf Nowak
Vertrauensperson
des Kirchenvorstandes*



Kirchenvorstand

Liebe Gemeinde,

im Februar haben wir unsere Sitzung in den Kindergarten in der Dinglerstraße verlegt. Petra Bauer, die Leiterin, hat uns durch die Räume geführt und dabei die Konzeption der Einrichtung erläutert. Der Kindergarten gehört mit Recht zu den Aushängeschildern unserer Gemeinde.

Im März hatten wir Rebecca Aller zu Gast. Frau Aller ist in unserem Dekanat die Referentin für Kirche im digitalen Raum. Wir hatten einen regen Austausch über die Frage, welche sozialen Medien sind noch zeitgemäß und welche sind für unsere Gemeinde sinnvoll. Wie kann eine Kirchengemeinde solche Plattformen bespielen, die doch eher personenbezogen sind? Diese Frage wird uns noch weiter beschäftigen.

Ihr Kirchenvorstand wünscht Ihnen einen segensreichen Sommer.
Bleiben Sie behütet!



Olaf Nowak
Vertrauensperson
des Kirchenvorstandes

Die nächsten KV-Sitzungen:
3.6., 28.7. und 23.9.25

Konfirmation

Unsere Konfirmanden und Konfirmandinnen 2025:

Biemel David	Kreuzer Emily
Briganti Luca	Lushnjari Fiona
Brose Katharina	Mader Theo
Büttner Tilda	Merz Paul
Dahl Joel	Müller Jakob
Drescher Dennis	Müller Filip
Eichhorn Lotte	Paulußen Greta
Eisenbeil Lea	Pfahler Helen
Elbert Isabell	Pfoh Oskar
Florig Juliane	Philippin Juno
Fox Leonhard	Reichhold Jana
Glombitza Charlotte	Richter Nicole
Grimm Johann	Rimmel Julian
Heim Marlene	Sauerwein Mattes
Herold Lilith	Schmitz-Winnenthal
Hoepermans Lindsey	Philine
Hopfstock Jonas	Steinschaden Lisa-
Kistner Letizia	Maria
Klein Anneke	Stiel Thorolf
Koma Mila	von Moltke Vincent



KONFIKURS



Festgottesdienste am 25.5. und 1.6.2025

Nicht nur zwei, sondern gleich drei Konfirmationen feierten wir dieses Jahr in der Christuskirche! Denn 38 Konfirmanden:innen haben sich im Juli letzten Jahres auf den Weg gemacht und sich mit dem Konfiteam auf ihren großen Tag vorbereitet.

Dabei haben wir die Mittwochstreffen genutzt, um uns mit verschiedenen Themen auseinanderzusetzen. Wir haben Blicke in die Bibel geworfen, uns mit Jesus beschäftigt, waren mit einer Bestatterin im Gespräch und haben Jenseitskisten gebastelt. Die Konfirmandenfreizeit führte uns auf den Schwanberg, wo wir mit den Schwestern der Communität gebetet haben, ins Thema Abendmahl eingetaucht sind und mit selbst bemalten Kelchen gemeinsam Brot und Saft geteilt haben.

Mitten in unserer Gemeinde sind die Konfis in dieser Zeit gewesen, haben sie kennengelernt und an vielen verschiedenen Stellen mitangepackt. Vielleicht wurden Sie im Gottesdienst von ihnen begrüßt, konnten den Gottesdienst digital verfolgen, weil sie mitgestreamt haben oder haben den selbstgestalteten Vorstellungsgottesdienst im März mitgefeiert. Wo Kirche noch überall ist, haben die Konfis bei unseren Ausflügen und Aktionen entdeckt. Es ging zum Sozialkaufhaus in

Aschaffenburg, zur Flughafenseelsorge und Bahnmissionsmission in Frankfurt und am Dekanatskonfitag in die Stadt.

Nun endet die Konfizeit, aber mit dem Teamerkurs und der KABUM-Freizeit stehen bereits zwei Möglichkeiten in den Startlöchern, um sich wiederzusehen und weiterzumachen.

Neuer Konfikurs 2025/2026:

Du hast Interesse an der Konfizeit und der Konfirmation? Dann sei dabei! Unser Kurs „Mittendrin“ startet im Juli 2025. Wir machen uns auf die Suche nach Kirche und Glauben – mittendrin in deinem Leben und mittendrin in der Welt an ganz besonderen Orten. Wir treffen uns, mitten in der Woche, am Mittwoch von 16.30 bis 18 Uhr.

Oder du wählst einen der anderen Kurse in Aschaffenburg – so wie es (zeitlich) für dich am besten passt. Einen Info-Abend für alle Kurse gibt es am Mittwoch, den 4. Juni um 19.30 Uhr in der Christuskirche (Pfaffengasse 13). Die Anmeldung startet am 5. Juni und ist digital bis 25. Juni möglich.

Ansprechpartnerin: [PfarrerIn Sandra Weiss](#).

Melde dich bei Fragen gerne bei ihr!

Weitere Informationen unter.

www.konfirmation.christuskirche.online





Passionskonzert in der Christuskirche im April 2025



Foto: Volker Kämpf

Impressionen aus der Osternacht: mit der neuen Osterkerze ziehen wir vom Dunkeln in das erste Licht des Tages.



Foto: Volker Kämpf



Reporterin Mirijam interviewt beim Familienkreuzweg Matthias, Petrus und Jakobus, die von Jesus erzählen.



Gestaltung des Ostergartens



Aus der Kita Christuskirche

von Ostern bis zum Sommer...

Liebe Gemeinde,



es ist verrückt, wie die Zeit vergeht. Schon wieder ist es April und wir schreiben den Artikel für den Gemeindebrief Juni bis September.

„Ich bin ich“, so lautet unser Rahmenthema und wir

haben in den letzten Wochen und Monaten viel über uns erfahren. Aber nicht nur wir selber standen im Mittelpunkt unserer „Forschung“, wir beleuchteten auch die Kindheit von St. Martin, stellten uns die Frage, ob der Nikolaus auch einmal ein Kind war, und verbrachten lange Zeit mit dem Leben und Wirken Jesu. Doch neben all diesen Persönlichkeiten entdeckten wir auch, dass ein Schmetterling als Kind eine Raupe war! Wie sich viele Käfer entwickeln und wie aus einer braunen Zwiebelknolle eine wunderschöne Blume wird und letztendlich sogar, wie aus einem kleinen Haferkorn unsere Haferflocken entstehen.

All das fassten wir wieder in unserem Picknickfest (das in diesem Jahr bereits im Mai stattfand) zusammen. Hier sangen wir: „Wir werden immer größer, jeden Tag ein Stück!“.

Das kann ich hier definitiv bestätigen. In der Gruppe der 3- bis 4-jährigen haben wir uns regelmäßig gemessen und sind seit KiTa-Jahresbeginn im September 2024 bis zum April 2025 bereits alle zwischen 5 und 7 cm gewachsen!

Wir sind halt „Wunderkinder“ - auch das haben wir in der letzten Zeit immer wieder gesungen und gespielt.

Ich bin gespannt, welchen Wundern wir im Sommer noch begegnen werden. Wir melden uns wieder im Herbst bei Ihnen.

Bleiben Sie gespannt und genießen Sie die Sommertage!

Es grüßt herzlich

*Ihr Team der
KiTa Christuskirche
i.V. Petra Bauer*

www.kita.christuskirche.online





10 Jahre Sprachcafé

Im März 2015 wurde das Sprachcafé für Flüchtlinge an der Christuskirche gegründet. Wir folgten damit einem Aufruf der Stadt Aschaffenburg, noch nicht anerkannten Asylbewerbern möglichst frühzeitig Deutschunterricht zu erteilen.

Mehr als 100 TeilnehmerInnen konnten wir während der vergangenen zehn Jahre beim Deutschlernen unterstützen. Zu Beginn trafen wir uns zweimal wöchentlich für zwei Stunden in den Räumen des Gemeindehauses. Wir - das waren anfangs zwei Lehrerinnen und zehn Ehrenamtliche aus unserer Gemeinde - unterrichteten Flüchtlinge aus Äthiopien, Syrien, dem Irak, Iran, dem Jemen, Afghanistan, Aserbaidschan, Rumänien, der Ukraine, der Türkei und ein Schüler kam sogar aus China.

Nach zwei Jahren Sprachcafé haben wir die Treffen auf einmal wöchentlich reduziert, da inzwischen ausreichend Sprachkurse in der Stadt angeboten wurden.

Das hilfreiche Konzept unseres Sprachcafés haben wir aber beibehalten: Ich als „Profi“ (Lehrerin i.R.) gebe jeweils ein Thema (Lesetexte oder Grammatik) vor. Dann gibt es Arbeitsaufträge, um die jeweiligen Sprachstrukturen mündlich oder schriftlich einzuüben. Hierfür stehen bis heute weitere Ehrenamtliche zur Verfügung, so dass fast immer eine Schülerin/ein Schüler eine deutsche Partnerin, einen deutschen Partner zur Seite hat. Das hat sich als sehr hilfreich erwiesen, da das Lernvermögen

und das Sprachniveau individuell sehr unterschiedlich sind.

Die meisten TeilnehmerInnen kommen gerne wieder in unser Sprachcafé, nachdem sie einen offiziellen Sprachkurs an der VHS, Euroschule o.ä. erfolgreich absolviert haben. Sie nutzen bei uns das Angebot zum Sprechen und Wiederholen des gerade Erlernten - zu Hause wird verständlicherweise meist in der Muttersprache kommuniziert.

Über den Deutschunterricht hinaus sind wir noch immer behilflich bei diversen Behördengängen, der Wohnungssuche und Arbeitsbeschaffung. So hat sich unser Sprachcafé inzwischen zu einem vielfältigen Integrationscafé weiterentwickelt.

Am 8. März dieses Jahres haben wir in den Bachsaal zur Jubiläumsfeier „10 Jahre Sprachcafé Christuskirche“ eingeladen - es war ein fröhliches Wiedersehen und für uns eine große Freude zu erleben, wie erfolgreich sich unsere ehemaligen SchülerInnen in Aschaffenburg bereits integriert haben.

Wir Ehrenamtlichen sind nach mehr als zehn Jahren Sprachcafé sehr dankbar für die vielen Kontakte, die wir zu unseren ausländischen Gästen knüpfen und vertiefen konnten. Und wir freuen uns auf alle weiteren Begegnungen - am Freitagvormittag im Kapitelsaal!

Britta Vorher
mit dem Sprachcafé-Team



FREUNDKREIS EVANGELISCHE AKADEMIE TUTZING E.V.

Der Aschaffener Freundeskreis der evang. Akademie Tutzing veranstaltet 6-8 Bildungsveranstaltungen im Jahr, die in der Christuskirchengemeinde stattfinden.

Kontakt: Martin Kontek, smartkon@t-online.de
Siehe auch: www.ev-akademie-tutzing.de

Das Sprachcafé der Christuskirche freitags von 10 bis 11.30 Uhr

Mit Migranten aus verschiedenen Ländern Deutsch schreiben und sprechen lernen.

Treffpunkt:

Kapitel- oder Bachsaal im Gemeindehaus der Christuskirche, Pfaffengasse 13

Kontakt: Britta Vorher, Tel.: 0170 9040763

Gruppen & Kreise

Tanzkreis für Senioren dienstags von 10 bis 11.30 Uhr

Erlebnistanzen

im Haus der Gemeinde / Bachsaal

Auch Männer sind gerne gesehen! Wir freuen uns...

Kontakt: Frau Rüttiger
Tel.: 0163 1984951



Christliche Pfadfinder

Wölflingsmeute Balu:

für Kinder von 7-11 Jahren
montags von 16.30 - 18 Uhr

Sippe Rotfuchs:

für Kinder von 11-12 Jahren
donnerstags 17.30 - 19 Uhr

Sippe Turmrabe:

für Jungen und Mädchen
von 13-15 Jahre

montags 18 - 19.30 Uhr

Älterenrunde:

für alle ab 16 Jahren

samstags 14-tägig um 16.30 Uhr



Ort der Treffen: Gemeindehaus Christuskirche

Kontakt:

Benjamin Knodt 0157 58463726

E-Mail: cpd-ab@gmx.de

www.pfadfinder.christuskirche.online



Bibel- und Gesprächskreise

- **dienstags**, 14-tägig, 20.15 Uhr
Info: Familie Schramm, Tel. 444193
- **dienstags**, 14-tägig, 20-22 Uhr
Familie Schaback, Familie Schenker
Info/Kontakt via Pfarrbüro (s.S. 12)
- **mittwochs**, wöchentlich, 20 Uhr
Info: Familie Kramer, Tel. 83093
- **Internationaler Gesprächskreis:**
Info: Pfrin. Sandra Weiss, Tel.: 3268519
- **Gesprächskreis „Gott und die Welt“:**
Der Gesprächskreis zu aktuellen Themen aus Glaube, Kirche und Gesellschaft
Matthias-Claudius-Haus, Residenz:
Termine werden hausintern bekannt gegeben.
Schöntalhöfe, Casino, Rossmarkt 25:
Termine werden hausintern bekannt gegeben.
Info: Pfr. Dr. Schemann, Tel.: 4395598

Jugendtreff, freitags ab 18 Uhr

Die Jugendgruppe der Christuskirche trifft sich (außerhalb der Ferien) zusammen mit der Jugendgruppe der Kirchengemeinde St. Matthäus.

Ort: Ev. Jugendzentrum (JuZ)

Alexandrastr. 5, Aschaffenburg

Kontakt: Dominik Brückner 0152 04750380

Willkommen auf der Spendenseite der Christuskirchengemeinde

Ihre Spende stärkt das Gemeindeleben.

Was auch immer Sie geben, es kommt Ihrer Gemeinde zugute.
Herzlichen Dank für Ihre Gabe!



Unsere Bankverbindungen finden Sie auf Seite 12 oder unter:
www.spenden.christuskirche.online



Familienwochenende Schwanberg 11. - 12.10.25

Familienwochenende der Christuskirche vom 11. - 12. Oktober auf dem Schwanberg (Kitzingen)

Infos anfordern und Anmeldung:
hauke.stichauer@elkb.de

Informationen zum Ort:
www.fam-woe.christuskirche.online



Veranstaltungen

Vortrag der Johanniter Do. 31.7. 15 Uhr, Gemeindehaus, Bachsaal



„Drei Säulen für ein selbstbestimmtes, aktives und sicheres Leben im eigenen Zuhause“.

Inhalte des Vortrags:

- Sturzprävention
- Wohnraumanpassung
- Hausnotruf

Teilnahme kostenlos!

Deutscher evang. Frauenbund

jeweils 15 Uhr im Gemeindehaus



Do, 5.6. **Vortrag:** Gut beraten, informiert und geschützt. Die Arbeit der Verbraucherzentrale.

Referentin: Hannelore Täufer

Do, 10.7. **Vortrag:** Übersetzungsfehler in der Bibel. Referentin: Gertrud von Claer

Do, 14.8. **Treffen im Schönbusch:** Austausch im Grünen

Do, 11.9. **Tagesausflug:** Luftbilddaufnahmezentrum in Neustadt/Aisch; Stadtführung in Ochsenfurt.

Anmeldung bitte bei:

Inge Gehlert, Tel. 06021 5829549

Gäste sind immer herzlich willkommen.

Samstagspilgern

Sa, 28.6. **Pilgerweg nach Soden** (ca. 15 km)
Treffpunkt: 9.15 Uhr, ROB Bussteig 10
Abfahrt: 9.30 Uhr Linie 63

Sa, 19.7. **Pilgerweg nach Obernau** (ca. 14 km)
Treffpunkt: 8.45 Uhr, ROB Bussteig 10
Abfahrt 9 Uhr Linie 47

Sa, 16.8. **Pilgerweg nach Kirschfurt** (15 km)
Treffpunkt: 9.15 Uhr, Hbf Aschaffenburg
Abfahrt 9.26 Uhr RE 87

Sa, 6.9. **Pilgerweg nach Wiesen** (ca. 14 km)
Treffpunkt: 9.15 Uhr, ROB Bussteig 14
Abfahrt 9.25 Uhr Linie KEX 33

Sa, 11.10. **Pilgerweg nach Lohr** (ca. 14 km)
Treffpunkt: 9 Uhr, Hbf Aschaffenburg
Abfahrt 9.16 Uhr RE 55





Veranstaltungen

Schön, sich zu treffen



Wenn nicht anders angegeben, im
Gemeindehaus der Christuskirche,
15 Uhr.

Die nächsten geplanten Termine:

Do, 26.6. **Eiscafé (-tee)** im Gemeindegarten

Do, 17.7. **Altstadt-Friedhofsführung**

15 Uhr Treffpunkt, Haupteingang (gegenüber
Gärtnerei Heller)

Im August „Sommerferien“

Do, 18.9. **Kinotreff** (Kapitelsaal)

Ansprechpartnerin:

Anke Sauer, Tel.: 0176 88031793

anke.sauer@christuskirche-ab.de

Aktualisierte Informationen und Ter-
minübersicht finden sie unter:

www.treffen.christuskirche.online



Kirchenmusikalische Veranstaltungen

Sa, 28.6. 20 Uhr, Christuskirche

„lightsigns - the Enya project“

Dirk Windmüller & Friends

www.lightsigns.net

Eintritt:

Vorverkauf: € 23,- / erm.: € 18,-

Abendkasse: € 25,- / erm.: € 20,-

Sa, 5.7. 11.15 Uhr, Christuskirche

Orgelmusik zur Marktzeit

Alexander Huhn

Sa, 5.7. Christuskirche

Museumsnacht:

19 Uhr:

Evensong

Aschaffener Kantorei

Leitung: Christoph Emanuel Seitz

20 Uhr:

Bläserkonzert mit dem Posaunenchor

21 Uhr:

„barbershop songs & mehr“

Vocalquartett „Die Querbinder“

22 Uhr:

Singing in the night

MainGospelTrain

Leitung: Florian Mehling

Sa, 12.7. 11.15 Uhr, Christuskirche

Orgelmusik zur Marktzeit

KMD Gerd Henneke

Sa, 19.7. 11.15 Uhr, Christuskirche

Orgelmusik zur Marktzeit

Instrumentalklassen der Städtischen
Musikschule

Sa, 26.7. 11.15 Uhr, Christuskirche

Orgelmusik zur Marktzeit

KMD Christoph Emanuel Seitz

So, 27.7. 10 Uhr, Christuskirche

Festgottesdienst mit Kantate

Bach-Kantate zum Mitsingen. Proben
gemeinsam mit der Kantorei am 9., 16.,
und 23.7. jew. 20 Uhr.

Interessenten wenden sich an den Kantor:
ch.emanuel-seitz.dekanat-ab@elkb.de

Sa, 2.8. 11.15 Uhr, Christuskirche

Beflügelt

Trio Allegro aus der Ukraine

Eintritt frei - Spenden erbeten

Sa, 20.9. 20 Uhr, Christuskirche

„S(w)inget dem Herrn ein neues Lied!“

Johannes Link-Band aus Linkenheim

Eintritt frei - Spenden erbeten

Sa, 27.9. 17.15 Uhr, Christuskirche

Musikalische Abendandacht



Time Out Mi, 2.7. 19 Uhr, Stiftskirche

Evangelische und katholische Christen feiern miteinander Time Out.



Das Team arbeitet ehrenamtlich, der Veranstalter sind das evangelische und katholische Dekanat Aschaffenburg.

www.timeout-aschaffenburg.de

Besondere Gottesdienste

Ökumenischer Gottesdienst Pfingstmontag, 9.6. 10 Uhr



HOFFUNGSSTARK

Mit Möglichkeit zum Gedenken, Segensstationen, Hoffnungsgeschichten

Herzliche Einladung zum Beisammensein im Anschluss

Ort: Herz-Jesu-Kirche, Saarstraße, Aschaffenburg

Menschen der Bibel So, 13.7. 10 Uhr, Christuskirche

Willkommen zu unserem „etwas anderen Gottesdienst“ mit Band und Kreuzverhör.



Thema: Timotheus – mit Gott Schwächen überwinden

Es grüßen Martin Stanik und Team

Ökumenischer Gottesdienst So, 29.6. 11:15 Uhr Festzelt, Volksfest



Gestaltung:
Ökumenisches Team
der ACK

ACK
Aschaffenburg

Musik: Goldbacher Musikanten

Veranstalter: Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen

Aktualisierte Informationen unter:
www.mdb.christuskirche.online



Familiengottesdienst zum Erntedank So. 5.10. 10 Uhr, Christuskirche





Gottesdiensttermine

Schöntalhöfe, Rossmarkt 25

Gottesdienst alle 14 Tage
Informationen bei Dekan Rudi Rupp

Matthias-Claudius-Haus, Würzburger Str. 69

Gottesdienst alle 14 Tage
Informationen bei Pfr. Hauke Stichauer
oder Pfrin. Sandra Weiss

Wohnstift St. Elisabeth, Hohenzollernring 32

Gottesdienst alle 14 Tage
Informationen bei Pfr. Hauke Stichauer

Zum Guten Hirten, Kapelle im Klinikum

freitags, 18 Uhr Geistlicher Abendimpuls mit
Orgelmusik

GD = Gottesdienst, **AM** = mit Abendmahl
KiGo = Kindergottesdienst (3 - ca. 8 Jahre)
BET = Bibelentdecker (ca. 8 – 13 Jahre)



Aktuelle Änderungen unter:
www.gottesdienste.christuskirche.online

weitere
Gottesdiensttermine im Dekanat:
www.aschaffenburg-evangelisch.de



Christuskirche | Juni - September 2025

Jeden Sonntag (außer in den Schulferien)
Kindergottesdienst (3-8 Jahre) und **Bibelentdecker** (ab 8 Jahre) im Gemeindehaus. Beginn
ist immer gemeinsam im GD in der Kirche.

Osterzeit:

So, 1.6. | 9.30 Uhr Konfirmation II (Weiss + Team)
| 11.30 Uhr Konfirmation III (Weiss + Team)

Pfingsten:

So, 8.6. | 10 Uhr Pfingsten GD, AM (Stichauer)
Mo, 9.6. | 10 Uhr Ökumenischer GD (Team)

Trinitatis:

So, 15.6. | 10 Uhr GD (Weiss)
So, 22.6. | 10 Uhr GD (Knodt)
So, 29.6. | 10 Uhr GD (Rupp)

So, 6.7. | 10 Uhr GD, AM (Stichauer)
So, 13.7. | 10 Uhr GD Menschen der Bibel (Team)
So, 20.7. | 10 Uhr GD (Rupp)
So, 27.7. | 10 Uhr Kantaten-GD (Vorher)

So, 3.8. | 10 Uhr GD, AM (Knodt)
So, 10.8. | 10 Uhr GD (Scheibler)
So, 17.8. | 10 Uhr GD (Rupp)
So, 24.8. | 10 Uhr GD (Weiss)
So, 31.8. | 10 Uhr GD (Behrens)

So, 7.9. | 10 Uhr GD, AM (Stichauer)
So, 14.9. | 10 Uhr GD mit Abschied Kita-Leitung Petra Bauer (Stichauer)
So, 21.9. | 10 Uhr GD (Rupp)
Sa, 27.9. | 17.15 Uhr Musikalische Abendandacht (Weiss)
So, 28.9. | 10 Uhr GD Konfiteinführung (Weiss)
So, 5.10. | 10 Uhr FamilienGD Erntedank mit Kita und Kinderchor (Stichauer)

Kontaktinformationen zu den o.g. PfarrernInnen siehe nächste Seite (S.12)

Evangelisch - Lutherische Christuskirche Aschaffenburg

Pfarramtsbüro:

Pfaffengasse 13, 63739 Aschaffenburg
Sabine Hofmann und Jutta Kramer
Tel.: 06021 380413, Fax: 380430
E-Mail: christuskirche.aschaffenburg@elkb.de
www.christuskirche-ab.de

Öffnungszeiten:

Mo. und Di. geschlossen
Mi. & Fr. 9-12 Uhr, Do. 14-18 Uhr

Bankverbindung: Sparkasse Aschaffenburg

IBAN: DE48 7955 0000 8096 81
BIC: BYLADEM1ASA

Gemeindegewerter der Christuskirche

Anke Sauer, Tel.: 0176 88031793
anke.sauer@christuskirche-ab.de

Kindertagesstätte Christuskirche

Dinglerstraße 11, 63739 Aschaffenburg
Leitung: Petra Bauer, Tel. 21390
Fax 325360, www.kita.christuskirche.online

1. Pfarrstelle / Pfarramtsführung:

Pfr. Hauke Stichauer,
Pfaffengasse 19, Tel. 4392124 / 0172 9273313
hauke.stichauer@christuskirche-ab.de

2. Pfarrstelle: Pfrin. Sandra Weiss,

Pfaffengasse 13
Tel. 3268519, Mobil: 0152 26359797
sandra.weiss@christuskirche-ab.de

3. Pfarrstelle / Dekanat: Dekan Rudi Rupp,

Pfaffengasse 17, Tel. 380410, 0175 1154643
rudi.rupp@christuskirche-ab.de

Prädikantinnen und Prädikanten:

Eva Behrens
eva.behrens@christuskirche-ab.de
Dr. Andreas Knodt, Tel. 06021 5820493
andreas.knodt@christuskirche-ab.de
Kurt Scheibler
kurt.scheibler@christuskirche-ab.de
Britta Vorher, Tel. 06021 929432
britta.vorher@christuskirche-ab.de

Kantorat: KMD Christoph Emanuel Seitz,

Pfaffengasse 13, Tel. 380419
ch.emmanuel.seitz@christuskirche-ab.de

Vertrauensperson des Kirchenvorstands

Olaf Nowak, Tel. 06024 6359561
olaf.nowak@christuskirche-ab.de

Stellv. Vertrauensperson des Kirchenvorstands

Juliane Hörl, Tel. 06021 4498635
juliane.hoerl@christuskirche-ab.de

Getauft wurden am:



Getraut wurden am:



Bestattet wurden am:



Die Kasualien sind nur in der gedruckten

Papierausgabe des Gemeindebriefes

vorhanden!

Redaktion / Impressum Innenteil Christuskirche:

Verantwortlicher im Sinne des Presserechtes für den Inhalt: **Pfr. Hauke Stichauer**
Tel.: 06021 4392124

Mitwirkung, Layout und Gestaltung:

Josef Stenger, Olaf Nowak

E-Mail: gemeindebrief@christuskirche-ab.de

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe (Oktober bis November 2025): **30.8.25**



Kinderseite

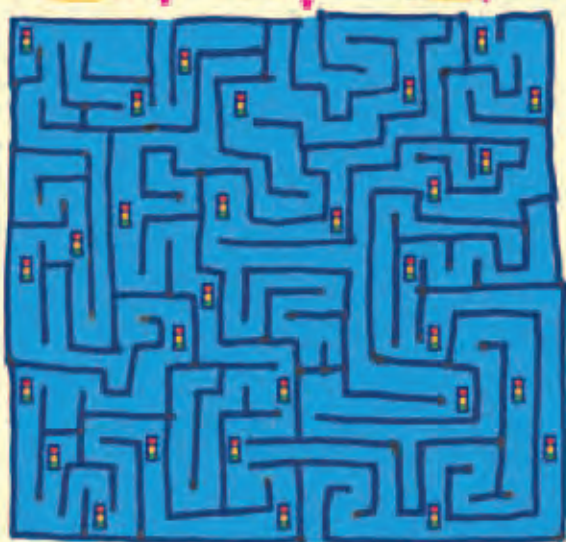
aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

Zeig her deine Füße!

Barfußspiel für Zehen-Akrobaten: Lege ein großes Blatt Papier auf den Boden. Falte das Papier so klein wie möglich, und zwar nur mit Hilfe deiner Füße. Benutze deine Zehen und Fersen zum Halten, Greifen und Falzen!



Welches Kind hat die meisten Ampeln auf dem Schulweg?



Bunte Schöpfung

Mal eine hölzerne Wäscheklammer bunt an und lass die Farbe trocknen. Dann klebe zwei Kulleraugen auf das obere Ende. Klebe einen Schnabel aus Tonpapier und echte Federn dazu. Klemm mehrere Federvögel an einen Strauch, wo sie zusammen zwitschern können!



Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: benjamin-zeitschrift.de

Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Abo: Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de





I.: „Unter Brücken“ in Schöllkrippen

Nora Römer

Dekanatsjugendreferentin
für die Region Aschaffenburg+

Nora.roemer@elkb.de

M 0151 65970827

www.ej.untermain.de

Insta @ejaschaffenburg_plus

Jugendarbeit in der Region.

*Liebe Jugendliche und Interessierte,
In dieser Ausgabe wird es sommerlich mit eini-
gen coolen Aktionen für fast jedes Alter:*

SommerSonneFerien tage (6-13 Jahre)



Die ökumenische Ferien-
betreuung in der dritten
Sommerferienwoche auf
dem Zeltplatz freiRaum
Rosenberg in Aschaff-
enburg-Damm. Angebot: krea-
tive Workshops, Sport- und

Spieleangebote, natur- und erlebnispädago-
gische Aktionen und freie Spielzeiten.

InBetweens (10-12 Jahre)



Sommeraktion 11.-14.8. auf
dem Gelände der Kirchen-
gemeinde St. Matthäus. Drei
Nachmittage, eine Über-
nachtung und ein Vormit-
tag mit Spielen, Workshops,
Sport, Kreativität, bibl. Ge-
schichten und Andachten.

Neue Konfirkurse

Die neuen Konfirkurse starten in unseren
Gemeinden. Vielleicht hast du schon eine
Einladung bekommen? Schau doch auch
gerne auf der Website deiner Gemeinde

nach, wenn du ca. 12/13 Jahre alt bist. Dort
findest du alle Infos dazu.

Unter Brücken (ab 15 J.)

Wir wollen für sieben
Tage, vom 03.08. bis zum
10.08.2025, durch unser De-
kanat wandern, gemeinsam
Andachten feiern und ganz
viel Spaß haben. Wir kochen zusammen und
übernachten in Gemeindehäusern.



Survival Freizeit (18-27 Jahre)

Begleitet uns vom 18.-21.8.
auf ein spannendes Aben-
teuer in der rauen Natur
Deutschlands. Wir verbes-
sern unsere Survival Kennt-
nisse und erleben zusam-
men auch, was Glaube und
Survival miteinander zu tun haben.



Neuer Teamerkurs

Am 30.9. um 18 Uhr gibt es den Schnuppe-
rabend für unseren neuen Teamerkurs im
JuZ (Alexandrastraße 5), damit du in Zukunft
nicht nur an unseren Angeboten teilnehmen
darfst, sondern dich auch selber kreativ und
qualifiziert einbringen kannst. Komm gerne
einfach vorbei. ●

Nora Römer



v.l.: Inhalte der Bilder

Segen für Babys 26. Oktober, 15 Uhr, Jakobuskirche Nilkheim

„Willkommen im Leben, kleiner Segen!“, so kann man seine Freude über die Geburt eines Kindes ausdrücken. Mit einer Segensfeier für Babys möchten wir ihrem kleinen Segen und ihnen als Eltern und Familie Gottes Segen zusprechen, weil auch wir uns mit ihnen über die Geburt Ihres Kindes freuen!

Eine Segensfeier für Babys ist keine Taufe und will es auch gar nicht sein. Unabhängig davon, ob Sie sich für die Taufe entscheiden oder damit noch warten, ist Ihr Kind von Anfang seines Lebens an Gottes geliebtes Kind. Das wollen wir ihrem Kind und Ihnen in der Segensfeier zusagen und mit Ihnen in der Gemeinschaft anderer junger Familien das Leben und die Geburt feiern!

Freuen Sie sich deshalb auf eine einzigartige Segensfeier für Neugeborene und ihre Familien, die am 26. Oktober 2025 um 15.00 Uhr in der Jakobuskirche in Nilkheim stattfinden wird.

Segensfeier, keine Taufe

Diese Segensfeier ist eine wunderschöne Gelegenheit, ihr neues Familienmitglied in ihrer Familie zu begrüßen und die einzigartige Reise der Schwangerschaft sowie die ersten Lebensmonate eines Kindes gemeinsam zu feiern. Es ist ein Moment der Gemeinschaft, der Hoffnung und der spirituellen

Verbundenheit.

Die Veranstaltung richtet sich an alle Eltern, Großeltern und Geschwister von Neugeborenen, die diesen bedeutungsvollen Lebensabschnitt in einer Gemeinschaft feiern möchten.

Save the date!

Markieren Sie den 26. Oktober 2025 um 15.00 Uhr in Ihrem Kalender und seien Sie dabei, wenn wir in Nilkheim zusammenkommen, um die Wunder des Lebens und der Familie zu ehren. Wir freuen uns darauf, diesen unvergesslichen Tag mit Ihnen zu teilen. ●

*Pfarrerin Sandra Weiss, Rebecca Aller und
Pfarrerin Michelle Schönwald*



© jun yang auf Pixabay

5.6. Donnerstag

15 Uhr

DEF-OV Aschaffenburg

Gut beraten, informiert und geschützt.

Die Arbeit der Verbraucherzentrale

Referentin: Hannelore Täufer

Ort: Aschaffenburg, Kapitelsaal der

Christuskirche, Pfaffengasse 13

28.6. Samstag

9.15 Uhr (ROB, Bussteig 10)

Samstagspilgern

Abfahrt 9.30 Uhr Linie 63

Pilgerweg nach Soden / ca. 15 km.

28.6. Samstag

20 Uhr

Ein Sommerabend mit Enya

„lightsigns“ –

Dirk Windmüller and friends

Vorverkauf: 23 €/erm. 18 €

Abendkasse 25 €/erm. 20 €

Ort: Christuskirche

29.6. Sonntag

11.15 Uhr

**ökumenischer Gottesdienst zum
Aschaffener Volksfest**

Musik: Goldbacher Musikanten

Veranstalter: AcK Aschaffenburg

Ort: Festzelt, Volksfestplatz

1.7. Dienstag

18.30 Uhr

**Sommerlust und Frühlingsgefühle
Ensemble „KlangArt“ lädt ein.**

M. Möckl, T. Zänglein, B. Saemann,

B. Gläser.

Eintritt frei, Spenden erbeten

Ort: Pauluskirche, Paulusstraße 15

2.7. Mittwoch

19 Uhr

Time Out - ökumenischer Gottesdienst

www.timeout-aschaffenburg.de

Ort: Stiftskirche

5.7. Samstag

19 Uhr

Museumsnacht

Evensong

Aschaffener Kantorei

Leitung: Christoph Emanuel Seitz

Ort: Christuskirche

20 Uhr

Bläserkonzert

mit dem Posaunenchor der Christuskirche

Ort: Christuskirche

21 Uhr

Barbershop-Songs

mit der Gruppe „Die Querbinder“

Leitung: Sebastian Reuß

Ort: Christuskirche

22 Uhr

Singing in the night

mit dem MainGospelTrain

Leitung: Florian Mehlig

10.7. Donnerstag

15 Uhr

DEF-OV Aschaffenburg

Übersetzungsfehler in der Bibel.

Referentin: Gertrud von Claer

Ort: Kapitelsaal der Christuskirche

12.7. Samstag

11.15 Uhr

Orgelmusik zur Marktzeit

Leitung: KMD Gerd Henneke

Ort: Christuskirche

Samstag 26.7. | 17 Uhr
Lobpreisabend mit „The Worshippers“



Wir laden alle ein mit unserer Musik Gott zu feiern und unseren

**Glauben für alle Altersgruppen
 greifbar zu machen.**

Wir feiern eine Strandparty mit passendem Impuls und Lobpreis zum Zuhören, Mitsingen und Tanzen!
 Anschließend genießen wir die Gemeinschaft und Grillen zusammen.
 Bei schlechtem Wetter picknicken wir.
 Wir stellen Grill und Getränke zur Verfügung. Bitte Grillgut und Beilagen selbst mitzubringen. Wir freuen uns, ein buntes Buffet miteinander zu teilen.

Ort: Pfarrgarten der St. Stephanusgemeinde in Großostheim – Lessingstraße 8

19.7. Samstag

8.45 Uhr (ROB, Bussteig 10)

Samstagspilgern

Abfahrt 9 Uhr Linie 47

Pilgerweg nach Obernau / ca. 14 km

11.15 Uhr

Orgelmusik zur Marktzeit

Instrumentalklassen der städtischen Musikschule

Ort: Christuskirche

20.7. Sonntag

18 Uhr

Keltische Harfe & Gesang

Musik aus Schottland und Irland, Deirdre Campbell-Shaw, Harfe und Gesang.

Eintritt frei

Ort: Kirche St. Matthäus

26.7. Samstag

11.15 Uhr

Orgelmusik zur Marktzeit

Leitung: KMD Christoph Emanuel Seitz

Ort: Christuskirche

27.7. Sonntag

10 Uhr

Festgottesdienst mit Kantate im Rahmen der Bachtage

Johann Sebastian Bach: „Es wartet alles auf Dich“ –

Solisten, Bachcollegium Aschaffenburg, Aschaffener Kantorei

Leitung: KMD Christoph Emanuel Seitz
zum Mitsingen: gemeinsame Proben mit der Kantorei: 9., 16. und 23. Juli jeweils 20 Uhr. Interessenten, mit Angabe der Stimm-
 lage wenden sich an:

ch.emanuel-seitz.dekanat-ab@elkb.de

Ort: Christuskirche

2.8. Samstag

11.15 Uhr

Beflügelt mit Trio Allegro aus der Ukraine, Eintritt frei - Spenden erbeten
Ort: Christuskirche

14.8. Samstag

15 Uhr

DEF-OV Aschaffenburg
Treffen im Schönbusch. Austausch im Grünen

8.9. Samstag

9.15 Uhr (ROB, Bussteig 14)

Samstagspilgern

Abfahrt 9.25 Uhr Linie KEX 33
Pilgerweg nach Wiesen / ca. 14 km

9.9. Dienstag

19.30 Uhr

**Up-Sacker –
der inspirierende Kneipenabend**
Ort: „Zum Windfang“, Dalbergstr. 55

11.9. Donnerstag

15 Uhr

DEF-OV Aschaffenburg
Tagesstudienfahrt zum Luftbildaufnahmезentrum Neustadt/Aisch. Stadtführung in Ochsenfurt
Referentin: Vorbereitungsteam
Anmeldung bei: Inge Gehlert, T 06021-5829549

20.9. Samstag

20 Uhr

„S(w)inget dem Herrn ein neues Lied!“
Johannes Link-Band aus Linkenheim. Eintritt frei, Spenden erbeten
Ort: Christuskirche

21.9. Sonntag

10 Uhr

Akzente-Gottesdienst-Musik
mit Prof. Johannes Möller, Klavier
Ort: St. Jakobus, Nilkheim

ab 13.30 Uhr

Gemeindefest Großostheim
Ort: Lessingstraße 8, Großostheim

25.9. Donnerstag

20 Uhr

Offener Bibliodrama-Treff
Bewegtes und bewegendes **Eintauchen in einen biblischen Text** mit Religionspädagogin und Bibliodramaleiterin Andrea Marquardt“
Ort: St. Matthäus

27.9. Samstag

17.15 Uhr

Musikalische Abendandacht
Ort: Christuskirche

Zeiten + Orte unserer Gottesdienste:
auf der Internetseite des Dekanats –
QR-Code oder <https://t1p.de/4mqie>



Hier finden Sie Hilfe

Diakonie Untermain gGmbH

Kolpingstraße 7 • 63739 Aschaffenburg
T 58075-23 • www.diakonie-aschaffenburg.de

Spendenkonto:

Diak. Werk Bayerischer Untermain gGmbH
IBAN: DE90 7905 0000 0049 9910 60

Sozialzentrum Kolpingstraße 7

Diakonie-Sozialkaufhaus:

geöffnet: Montag bis Freitag 10–16 Uhr
Warenannahme: 8–15 Uhr
Leitung: Wolfgang Grose • T 58075-23
Verwaltung: Judith Hock • T 58075-21

Sozialer Dienst / TABEA:

Cécile Heeg • T 58075-26, Jonas Müller • T 58075-25

Sozialcafé Metropol:

geöffnet: Mo bis Fr 8–15 Uhr • T 58075-24

Arbeitslosenberatung:

Jonas Müller • T 58075-25

Kirchliche Allgem. Sozialarbeit (KASA):

Friederike Dajek • T 3999-40

Antragshilfestelle SGBII (für Menschen aus
Stadt und Landkreis AB): T 58075-28

Flüchtlings- und Migrationsberatung Frohsinnstraße 27

Uwe Holtfreter • T 3999-55 • M 01573-4744254
Kateryna Denk • T 3999-50 • M 0160-2382685
Nadine Bott • T 3999-45 • M 01573-35474675
Maha Dost • T 3999-11 • M 0178-6689223
Astrid Ostendorf • T 3999-60 • M 01573-4744257

Beratungsstellen Heinsestraße 2-4

Schuldner- /Insolvenzberatung (Landkreis):

Verwaltung: Claudia Stoltze-Pfeffer • T 920641-0
Leitung: Matthias Richter • T 920641-21
Silke Beyerlein • T 920641-24
Maresa Gieles • T 920641-23
Christina Marstatt • T 920641-25

Meine Chance – Jugendberatung (Landkreis):

Steffen Eggert T 920641-40 • M 01514-7811924
Fabian Zeitlinger T 920641-42 • M 0179-1254641

Arbeitslosenberatung:

Katharina Will • T 58075-22

Stromspar-Check:

Alexander Kausen T 4495300

Evangelisch-Lutherisches Dekanat

Pfaffengasse 13 • 63739 Aschaffenburg
T 3804-12 • dekanat.aschaffenburg@elkb.de

Dekan: Rudi Rupp

stellvertretende Dekanin: Birgit Niehaus

Sekretariat: Gabriele Kemnitzer

Dekanatskantorat: KMD Christoph E. Seitz
T 3804-19

Präsidium der Dekanatsynode:

Angelika Huhn, Olaf Nowak

Evangelische Jugend Untermain – in den Räumen des Jugendzentrums (JuZ)

Alexandrastraße 5 • T 369710
ej-untermain@elkb.de

Evang.-Luth. Kirchengemeindeamt

Pfaffengasse 13
Diakon Fredy Ullmann • T 3804-11

Seelsorge in Stadt und Land

Evang. Studierendenseelsorge (Hochschule)

Andrea Marquardt, Religionspädagogin
T 94626 • andrea.marquardt@elkb.de
Klinikseelsorge Klinikum AB-Alzenau
Pfarrer Joachim Kunze • T 32-0

Ökumenische Notfallseelsorge

Im Notfall über die Rettungsleitstelle: 112

Ökumenischer Kirchenladen „Sinnschätze“

Roßmarkt 30 • T 7933144
geöffnet: Di bis Fr 11–17 Uhr • Sa 11–14 Uhr
Pfarrer Ulrike Gitter • M 0151 51878374
ulrike.gitter@elkb.de

Ökumenische Bahnhofsmision

Hauptbahnhof, Gleis 2

Ludwigsstraße 2–4 • T 337134

Ökumenische Telefonseelsorge

T 0800 1110111 (kostenlos)





© Foto, auch Titelseite: Martin Klein

Frei ist das Kind auf dem Felsen,
die Welt liegt ihm zu Füßen.
Das Leben ist noch neu und jung und unverbraucht.

Auch dieses Kind kennt Grenzen und
Beschneidung seiner Freiheit.
Im Alltag – in der Schule – in der Familie –
mit Freundinnen und Freunden.
Aber jetzt – auf dem Felsen,
ist die Freiheit grenzenlos.
Der Moment zählt, der Himmel ist nahe,
die Welt zu Füßen.
Danke Gott, lass mich hin und wieder frei sein –
wie ein Kind.

Ulrike Gitter